



HAMBURGISCHER RICHTERVEREIN

– DER VORSTAND –

Presseerklärung

Der Hamburgische Richterverein als Zusammenschluss der hamburgischen Richter und Staatsanwälte hat Kenntnis erhalten von der geplanten Demonstration vor dem Wohnhaus eines Kollegen.

Die Veranstaltung soll den Eindruck erwecken, Strafurteile gegen G-20-Täter würden von Richterinnen und Richtern in persönlicher Willkür verhängt. Das ist nicht der Fall. Richterliche Entscheidungen ergehen in Ausübung des Amtes und in Bindung an Recht und Gesetz.

Die richterliche Unabhängigkeit ist ein hohes Gut. Das „Aufsuchen zuhause“ zielt auf eine persönliche Bedrohung des Richters und seiner Familie, die nicht hinnehmbar ist. Auf diese Weise sollen alle jetzt und künftig betroffenen Justizangehörigen eingeschüchtert werden. Die Veranstaltung ist ein Angriff auf den Rechtsstaat. Sie ist weit davon entfernt, inhaltliche Urteilskritik zu sein.

Eine im privaten Umfeld eines Richters stattfindende Demonstration stellt einen perfiden Versuch der Einschüchterung eines Kollegen und der Einflussnahme auf richterliche Entscheidungen dar. Der Hamburgische Richterverein verurteilt derartiges Verhalten auf das Schärfste und steht solidarisch hinter seinem Kollegen.

Hamburg, den 18. Dezember 2019

Hamburgischer Richterverein
Für den Vorstand

Heike Hummelmeier
Vorsitzende